

Schüler besuchen Perbál und Budapest

Erster Ungarn-Besuch der Burgwaldschule Große Gastfreundlichkeit in den Familien erlebt

Neun Schüler der Burgwaldschule haben ihre erste Austausch-Woche in der Burgwalder Partnergemeinde Perbál in Ungarn verbracht. Sie besuchten die dortige Schule und lebten eine Woche lang bei Gastfamilien. Frankenberg/Burgwald.

Der Schüleraustausch ist ein noch junger Bestandteil der langjährigen Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden in Deutschland und Ungarn. Zunächst hatte ein Besuch von Perbáler Schülern im Frankenger Land stattgefunden, nun haben die Burgwaldschüler ihre Austauschpartner in Ungarn besucht. Eine Woche lang waren sie mit ihren Lehrern **Karin Arnold und Thomas Hentschel** in der Partnergemeinde. Der **Ernsthäuser Walter Pietsch** begleitete die Gruppe als Übersetzer. Der Austausch wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Burgwalder Partnerschaftsvereins und die Zusammenarbeit der beiden Schulen.

Allein die 15-stündige Anfahrt mit dem Zug von Marburg über Frankfurt und Wien nach Budapest und von dort mit dem Bus nach Perbál war ein Abenteuer für sich. Jeden Tag stand für die 13- bis 15-Jährigen der Besuch der Perbáler Schule auf dem Programm. Sie nahmen am Unterricht teil, der teils auf Deutsch, teils auf Ungarisch abgehalten wurde. Während die Burgwaldschüler nur wenige Worte Ungarisch beherrschen, ist Deutsch in Perbál die erste und wichtigste Fremdsprache.

Bastei und Elevenpark

An den Nachmittagen war für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt, dass die ungarischen Schüler im Rahmen einer Projektwoche mit einbezog. Die deutschen und ungarischen Jugendliche besuchten gemeinsam Budapest, wo sie das Parlament und die Burg mit der Fischerbastei, der Matthiaskirche sowie den Elevenpark mit seinen vielfältigen Spiel- und Sportmöglichkeiten besichtigten, der bei den Jugendlichen besonders gut ankam. Ein weiterer Ausflug führte zur Kirchenruine in Zsámbék, außerdem unternahmen die Schüler eine gemeinsame Wanderung zu einem Aussichtsturm. Auf dem Programm standen auch die Besichtigung einer Firma, die Erkennungssoftware herstellt, sowie Bowling. Bei einem Sportabend und einem gemeinsamen Kulturprogramm mit Tanz, Gesang und Theatervorführungen zeigten Schüler beider Nationalitäten ihr Können. Besonderes Lob ernteten die ungarischen Gastfamilien, die Schüler und Lehrer aufgenommen hatten. Sie zeigten sich sehr großzügig und gastfreundlich. Das Mittagessen nahmen die deutschen Schüler wie ihre Austauschpartner in der Mensa der Schule ein – das Essen war für die Gäste kostenlos. Auch ein gemeinsames Frühstück stand jeden Morgen in der Schule auf der Tagesordnung.

Einer der Ausflüge beim ersten Austausch der Burgwaldschule in Ungarn führte die deutschen und ungarischen Schüler zur berühmten Kirchenruine von Zsámbék. Begleitet wurden sie von Lehrer Thomas Hentschel (ganz links) und von dem gebürtigen Ernsthäuser Walter Pietsch. Im Bild fehlt Lehrerin Karin Arnold.

